

**Familie Hewelcke rettete schon 500 Schlittenhunde**

# Ein Zuhause für Huskys in Not!

*Husky, Malamute, Samojede: Nordische Hunde sind in Mode. Aber sie lassen sich nicht halten wie Dackel oder Pudel, ertragen kein Hundeleben im beheizten Wohnzimmer! Immer mehr Huskys landen deshalb im Tierheim. Familie Hewelcke aus Brandenburg kämpft gegen das Hunde-Leid*

Fast drei Jahre leidet Husky-Mix „Dexter“ in einer winzigen Berliner Wohnung. Wenn er mal „muss“, schickt sein Besitzer ihn auf den Balkon. Für jeden Hund eine Qual – für einen

Husky eine Katastrophe. Ein nordischer Hund mag Minus-Grade (bis -45), arbeitet gern (Schlittenziehen) und braucht einen echten Hunde-Kenner als Herrchen.

Zum Glück gibt es für „Dexter“ ein Happy End: Er wird beschlagnahmt und kommt nach Hohenbruch, wo Angela (43) und Ralf Hewelcke (37) Europas größte Auffangstation für Huskys & Co. leiten. Hier wird „Dexter“ gesund. Und glücklich. Aber bei Hewelckes gibt es noch schlimmere Hunde-Schicksale: „Brisco“ (5) und „Tibor“ (4) zum Beispiel sollten in einer spanischen Tötungsstation sterben. Tierschützer holten die beiden nach Deutschland. Jetzt leben sie mit 58 Leidensgenossen aus ganz Europa bei Familie Hewelcke.

„Wir wollen alle Tiere vermitteln“, sagt Angela. Jedes mögliche neue Frau-



Angela mit ihren jüngsten Schützlingen, süßen Husky-Welpen

Fotos: Andreas Friese

chen oder Herrchen (das für 200 € einen Hund kaufen möchte) wird geprüft. Und zwar ehrenamtlich: Ralf ist Schornsteinfeger, Angela Hausfrau und Mut-

ter. Warum so viel Einsatz? Ralf: „Wir haben diese Hunde gern. Sie sind nicht schmusig, aber freundlich. Und sie lassen ihren Menschen nie im Stich.“

Gerade ist wieder ein „Notfall“ angekommen: Fünf Husky-Welpen. Der Züchter hat die Babys abgeschoben, weil er sie nicht mehr verkaufen konnte. Ein Welpen-Mädchen ist verletzt – Ralf schient ihr das gebrochene Vorderpfötchen. Taufte sie „Püppchen“. Sofort hört das Hündchen auf zu wimmern. Und leckt Ralf dankbar über die Hand.

ANJA SCHUCHARDT

## Flugpaten gesucht!

Wenn Sie in Südeuropa Ferien machen, können Sie auf dem Rückflug einen Hund mitnehmen (allein darf er nicht ausreisen). Es entstehen keine Kosten:

Tierschützer vor Ort bringen den Hund zum Airport, in Deutschland wird er von Mitarbeitern abgeholt. Infos:

[www.nordische-in-not.de](http://www.nordische-in-not.de),  
Tel. 033051/25 396  
(werktags 19-21 Uhr)



Angela und Ralf haben die Rettungsstation aufgebaut